



Soeben erscheint:

Die Denkwürdigkeiten Philipps von Commines Herrn von Argenton

Uebersetzt und eingeleitet von Dr. S. Aschner
Mit 70 Abbildungen auf Tafeln

Die Denkwürdigkeiten Philipps von Commines (1447—1511) sind die Geschichte der Zeit Ludwigs XI. und Karls VIII., einer der interessantesten Epochen der Geschichte Frankreichs. Seine Erinnerungen sind keine Memoiren im späteren Sinne, der Autor — ganz unfranzösisch in seinem Mangel an Eitelkeit — tritt hinter seinem Werke vollkommen zurück, obwohl er in den Augen des Volkes und kraft seines Einflusses der eigentliche Herrscher Frankreichs war. Politiker und Diplomat von höchstem Rang und als Diplomat ein scharfblickender Psychologe hat er eines der lehrreichsten Bücher geschrieben, die man lesen kann, ein Buch, das schon deshalb von Bedeutung ist, weil es das Werk des ersten Intellektuellen ist, dem wir jenseits der Vogesen begegnen. 70 Reproduktionen alter höchst seltener Kupferstiche und Gravüren zieren diesen nach Inhalt und Ausmachung selten schönen Halblederband.

In Halbleder gebunden M. 65.—, Lugsausgabe auf Büllen
in Ganzschweinsleder gebunden M. 250.—. (Su den Preisen
kommen 20% Verlagszuschlag, der voll rabattiert wird.)

Vorzugsangebot:

40% (Einband netto)

Lugsausgabe m. 25% glatt.

Bestellzettel liegt bei.

Georg Müller Verlag A.-G., München.